

Netstal

Schulort:	Netstal	Kanton 1799:	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Glarus
Konfession des	gemischt	Distrikt 1799:	Glarus	Kanton 2015:	Glarus
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:	Netstal	Gemeinde 2015:	Glarus
		Kirchgemeinde 1799:	Netstal		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 19v-20v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 575: Netstal, [<http://www.stapferenquete.ch/db/575>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Netstal (Niedere Schule, reformiert)

19.02.1799

JNSONDERS Hochgeachte B. Hern From. Hoch. und wohl Weyse Vätter, u Bürger der algemeinen Wohlfahrt Frag. ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN: UND JEDEM ORTTE

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? ist ein dorff und Heist NETSTAL, und ist ein Eigene gemeind. und Kirchen und Agänttschafft
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt? Glaruß
I.1.e In welchen Kanton gehörig? LINTTH
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Die Kinder sind nit in Klaßen getheilt

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Buchstabieren, gedrucktes läsen und Schreiben
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Sey werden Sommer und wintter, daß ganze Jahr durch gehalten. Jm Sommer 4. Stund, und im Wintter 3. Stunde lang
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Der Auserläsene Schöne. ÜBER. 100. Jahr altte, Zürcherische CATTECHISMUS: Zeügnuß der H. schriftt, geistliches Opffer, Osterwaldts CATTECHISMUS, Steinmüllers läsebuch
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Anfangs mit Buchstaben, Hernach mit worten und alles aus der H. schriftt, aus den Psalmen Davidts verscheidene der sälben und aus dem Evangelis Johannis daß 3. und 15. Capittel und aus dem Sitten lehrer Seyrach v die lehre Tobias, auch die schöne Sitten lehre waß die Trägheit des gemühts seye
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Sey werden Sommer und wintter, daß ganze Jahr durch gehalten. Jm Sommer 4. Stund, und im Wintter 3. Stunde lang

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? [[[Seite 2] Die Vorsteher der gemeinde und Samtliche Kirch genosen
III.11.b Wie heißt er?
III.11.c Wo ist er her?
III.11.d Wie alt?
III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?

IV.15	Schulhaus.	alt und Baufellig und der schullehrer hat in dem keine wohnung, sonder er wohnt
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	an einem anderen ohr. um den Haus zinß hatt also Jn dem ganzen Jahr schullohn
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	an bahrem gäldt 55. fl. und im wintter in der schull holzt genug und sonst weiter nichts
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[[[Seite 3] Die gemeind oder dersälben Vogt, als Kirchenvogt
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Frg ÜBER SCHULFOND Anttw. daß schul gutth ohngefehr 1800. fl. Frg. wohär der schullohn, dem schullehrer genomen, und bezahlt wärde Antw. aus dem schul guth
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	gibt es der schulvogt. Frg. um daß schulhauß ob es Neüw oder alt und baufellig
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Antw. alt und Baufellig und der schullehrer hat in dem keine wohnung sonder er wohnt an einem anderen ohr. um den Haus zinß Hatt also Jn dem ganzen Jahr schullohn an bahrem gäldt 55. fl. und im wintter in der schull holzt genug und sonst weiter nichts
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Frg ÜBER SCHULFOND Anttw. daß schul gutth ohngefehr 1800. fl. Frg. wohär der schullohn, dem schullehrer genomen, und bezahlt wärde Antw. aus dem schul guth
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	gibt es der schulvogt. Frg. um daß schulhauß ob es Neüw oder alt und baufellig
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Antw. alt und Baufellig und der schullehrer hat in dem keine wohnung sonder er wohnt an einem anderen ohr. um den Haus zinß Hatt also Jn dem ganzen Jahr schullohn an bahrem gäldt 55. fl. und im wintter in der schull holzt genug und sonst weiter nichts
	Unterschrift	Bemerkungen die Anzahl der Schulkinder welche dieße Schulle besuchen ist übertreiben, Sie wird täglich höchsten von 40 Kinderen besucht welche hauptsächlich der nachlässigkeit der Elteren zuzuschreiben ist, hingegen besuchen Circa 20 Kinder die Schulle in glarus; C. Kübli agent: Datto Ge Schrieben Schullehrer Caspar Leüttzinger den 19.ten Hornung 1799 JN NETTSTAL Und Bürger Jn Kantton Linth Districke Glaruß und Agänttschafft NETTSTAL

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 19v-20v
Briefkopf	JNSONDERS Hochgeachte B. Hern From. Hoch. und wohl Weyse Vätter, u Bürger der algemeinen Wohlfahrt Frag. ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN: UND JEDEM ORTTE
Transkriptionsdatum	19.09.2011
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	575BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_19v-20v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Leuttzinger
Verfasser Vorname	Caspar
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Netstal</u>				
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Linth</u>	Kanton 1780	<u>Glarus</u>
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Glarus</u>	Kanton 2015	<u>Glarus</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Netstal</u>	Amt 2000	
Ist Schulort?	<u>Nein</u>	Kirchgemeinde	<u>Netstal</u>	Gemeinde 2015	<u>Glarus</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	<u>722754</u>	1799		2000	
Geo. Länge	<u>213613</u>	1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Netstal (ID: 802)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4136)

Name: Leuttzinger
 Vorname: Kaspar

Weitere Informationen

Alter:	68	Herkunft:	Netstal
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	30 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	30 Jahren
Anzahl Kinder:	13	Erstberuf:	Weber/Spinner
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	80	
Kommentar	von beyden Teihlen vast gleich viel. Anzahl übertrieben: Sie wird täglich höchstens von 40 Kinderen besucht	